

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „shells“ vom 23. August 2021 19:58

[Zitat von nonmundo](#)

Hallo Forum,

ich habe mich gefragt, ob derzeit geimpfte Schwangere in der Grundschule in ein sofortiges Beschäftigungsverbot geschickt werden (wie z.B. bei nicht geimpften schwangeren Lehrerinnen). Mir ist bewusst, dass das ja vor allem auch Entscheidung der Schulleitung ist.

Aber habt ihr da Erfahrungswerte?

Würde mich über hilfreiche Einschätzungen und Antworten freuen!

Alles anzeigen

Schau mal hier:

<https://www.gew-hessen.de/aktuell/themen...rona-faq-schule>

In Hessen strebt man neuerdings kein generelles Beschäftigungsverbot mehr für Risikogruppen und Schwangere an. ABER: Es muss eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden. Gibt es die nicht, dürfen Schwangere nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden.

Diese Gefährdungsbeurteilung dürfte heikel werden (und auch bestimmt juristisch angreifbar), wenn die altersabhängigen Inzidenzen weiter so stark steigen.

Ist sie einem Berufsverband? Kann sie sich deine Freundin da evtl beraten lassen?

Wenn sie noch ungeimpft oder auch nur teilgeimpft ist, ist die Gefährdung sicher zu hoch.

Auch, wenn sie noch andere Risikofaktoren geltend machen kann (in einer Schwangerschaft kann da ja einiges auftreten).

Im Zweifelsfrei würde ich eben ein ärztliches Attest einholen.

Alles Gute für deine Freundin!

[Zitat von EffiBriest](#)

Shells, ich bin weder blauäugig noch färbe ich etwas schön, sondern ich bin realistisch.  
Dein Geseufze überzeugt in keinsten Weise.

Im Zweifelsfall muss das jeder für sich selbst entscheiden: Ist eine Infektion etwas Erstrebenswertes oder nicht?

Jeder, der nicht geimpft ist, wird sich mit nahezu 100prozentiger Wahrscheinlichkeit mit Corona infizieren (es sei denn, man lebt als Eremit im Wald, aber das kann man von Schulkindern im westlichen Bildungssystem wahrlich nicht behaupten).

Willst du das - für eigene Kinder, für die dir in der Schule anvertrauten Schützlinge? Ich nicht.

Wenn man die Ansicht vertritt, C. wäre harmlos für die Kids, klar, dann hat man natürlich eine andere Perspektive auf das Thema.

In meinen Augen jedoch ist die Durchseuchung der Kinder keine (!) Option; das Datenmaterial, das uns vorliegt, spricht klar dagegen.

Vielleicht, um die Perspektive noch einmal geradezurücken: In den Schulen haben wir eine Impfpflicht gegen die Masern. Die Masern können in sehr wenigen Einzelfällen eine tödliche Krankheit auslösen, vor allem bei sehr jungen Kindern, die in mehreren Jahren zum Tode führt. Es gibt dagegen keine Behandlung.

Auch bei Corona haben wir es mit einem neurotrophen Virus zu tun - das in sehr wenigen Fällen das Nervensystem irreversibel befällt.

Ich finde, als Gesellschaft ist es unsere Pflicht, die Kinder zu schützen. Man kann hier auch nicht auf das sogenannte "allgemeine Lebensrisiko" abzielen, da dies eine Infektionskrankheit ist, die mit den entsprechenden Maßnahmen vermieden werden kann.

Jedes tote oder chronisch kranke Kind ist eines zu viel!

Die wichtigste Aufgabe ist damit nun einmal, so viele Infektionen wie möglich unter den Kindern zu verhindern. Dafür gibt es jede Menge Möglichkeiten, und ich finde es sehr schwierig, wenn die öffentliche Debatte hier ständig polemisiert und (in meinen Augen zumindest) verharmlost.

Womit wir wieder bei den unterschiedlichen Sichtweisen wären.